

Haushaltsrede 2020

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit dem Haushaltsplan 2020 haben nun auch wir in Aulendorf den ersten Haushalt auf der Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens aufgestellt und damit die lange und bewährte Tradition der Kameralistik hinter uns gelassen.

Das neue kommunale Haushalts- Rechnungswesen basiert auf der kaufmännischen, doppischen Buchführung, angepasst an die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung.

Die Planung, die Bewirtschaftung und der Rechnungsabschluss basieren im neuen Haushaltsrecht auf einer ganz neuen Systematik, die sich an der kaufmännischen Buchführung orientiert. Sie besteht aus den drei Komponenten Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung.

So werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die GuV, die jährlich in der kaufmännischen Doppik erstellt werden, in abgeänderter Form auch in der kommunalen Doppik verwendet.

Mit dem neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen werden wir zwar nicht mehr Geld zur Verfügung haben, das neue System soll aber – so der Gesetzgeber – die Stadtfinanzen transparent und anschaulich darstellen.

Das neue Haushalts- und Rechnungswesen zielt aber vor allem auf eine effizientere Steuerung der Kommunalverwaltung ab.

Der Hauptzweck besteht letztlich darin, dass wir Ihnen, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern ein realistisches Bild der Wirtschaftlichen Lage der Stadt Aulendorf aufzeigen können.

Wir sprechen hierbei von einem Ressourcenverbrauchskonzept. Dieses beinhaltet die komplette Abbildung des Ressourcenverbrauchs und der Folgekosten.

Ressourcenverbrauch in diesem Sinne ist der als „Aufwand“ bezeichnete Verzehr von Vermögen, Gütern und Dienstleistungen. Das Ressourcenaufkommen - also der „Ertrag“ in Form von Steuern, Gebühren, Beiträgen und Zuweisungen - ist dazu bestimmt, das verzehrte Vermögen zu ersetzen und so das Fortbestehen unserer Stadt auf Dauer zu sichern.

Das gesamte System baut auf dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit auf. So soll jede Generation die von ihr verbrauchten Ressourcen durch Abgaben wieder ersetzen.

Das heißt, dass der Ressourcenverbrauch eines Haushaltsjahres durch das entsprechende Ressourcenaufkommen gedeckt sein sollte. Dies verlangt nach einem finanzpolitischen Kurs, der die wichtigsten und dringendsten Projekte im Blick hat, ohne dabei die kleinen Projekte und Maßnahmen außer acht zu lassen.

Dem gerecht zu werden verlangt nach einer ausgewogenen und auf Sicht fahrenden Finanzpolitik, die insbesondere dafür einsteht, den uns nachfolgenden Generationen möglichst wenig Schulden und schon gar keine Schuldenberge zu hinterlassen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der heutigen Einbringung des Haushalts 2020 starten wir in die Haushaltsberatungen mit unserem neu gewählten Gemeinderat.

Die Aufstellung des Haushaltsplans ist die Königsdisziplin des Gemeinderates als Hauptorgan unserer Stadt.

Mit der Aufstellung des Haushaltsplanes zeigen Sie, wohin es in unserer Stadt gehen soll. Hier haben Sie einen echten Gestaltungsspielraum.

In einer kleinen Stadt wie Aulendorf geht es aus meiner Sicht immer wieder - und so auch in den kommenden Jahren - um die gemeinsame Suche nach der besten Lösung für unsere Stadt.

Mit der Aufstellung eines Haushaltsplanes widmen wir uns der Zukunft. Es macht aber auch immer wieder Sinn kurz innezuhalten, Bilanz zu ziehen und zu sehen wo wir gerade stehen. Die Nobelpreisträgerin Marie Curie sagte einmal, „man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt“.

In den vergangenen Jahren haben wir sehr viel in unsere Infrastruktur investiert. Beispielhaft möchte ich dabei nennen:

- Teilneubau an der Grundschule
- Schrittweise Sanierung des SZ
- Grundlegende Sanierung von Straßenzügen
- Neugestaltung Poststraße und des Bahnhofvorplatzes
- Umfassende Sanierung der Kläranlage
- Ausweisung Sanierungsgebiet Stadtkern II
- Erschließung Baugebiete Safranmoos und Tafelesch
- Planung/Erschließung Parkstraße
- Konsolidierung unserer Finanzen und deutlicher Abbau der Schulden im städtischen Haushalt

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit etwas Sorge und wachem Augen beobachten wir die Entwicklung der konjunkturellen Rahmenbedingungen.

Vieles, was wir uns in den vergangenen Jahren leisten konnten, war auch konjunkturbedingt. Seit der Lehman-Krise 2010 kannte die Wirtschaft nur einen Weg: den Weg nach Norden, nach oben. So gut hatte es noch keine öffentliche Hand. Keine

Finanzmarktkrise, keine Massenarbeitslosigkeit, quasi Vollbeschäftigung und immer ansteigende Zuschüsse und Zuweisungen.

Die boomende Wirtschaft und die Dauerniedrigzinsphase waren und sind der Garant für unser Wachstum.

Die Konjunkturaussichten für Deutschland sind derzeit aber etwas eingetrübt. Nach jahrelangem Aufschwung steht in Deutschland eine Trendwende an. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für Deutschland noch einmal nach unten korrigiert. Ging man im Frühjahr 2019 noch von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent aus, erwartet man jetzt nur noch 0,5 Prozent Wachstum.

In der Herbstprognose vor einem Jahr hatten die Ökonomen sogar noch mit 1,9 Prozent Wachstum gerechnet. Dass die Konjunktur in Deutschland nach zehn Jahren Aufschwung zu schwächeln beginnt, liegt vor allem an den weltweiten Handelskonflikten.

Erschwerend hinzu kommt die Unsicherheit durch den drohenden, unregelmäßigen Brexit. Die exportorientierte deutsche Industrie bekommt solche Konflikte schnell zu spüren.

Diese Entwicklung spüren nun auch langsam die Kommunen, wie Sie an der Entwicklung unserer Zuweisungen und Zuschüsse erkennen können.

Doch vor welchen Herausforderungen und Aufgaben stehen wir in Aulendorf?

Kindertagesstätten mit großem Ausbauprogramm

Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und regionale Besonderheiten haben in den letzten Jahren den Bedarf an Kindertagesbetreuung in Baden-Baden stetig ansteigen lassen.

Durch eine ausgeglichene Geburtenrate und einen starken Zuzug sind auch in Aulendorf die Kinderzahlen stetig gestiegen.

Derzeit kann die Nachfrage nach Kindergartenplätze nicht ausreichend befriedigt werden. Am Lehrerparkplatz am Schulzentrum haben wir eine Übergangslösung eingerichtet. Derzeit befinden wir uns in den Planungen und der Diskussion zur Errichtung eines weiteren Kindergartengebäudes. Die finanziellen Mittel für den Neubau eines Kindergartens werden enorm sein.

Im Haushalt 2020 sind weitere Planungskosten veranschlagt. Die Umsetzung der Maßnahme ist für 2021/2022 geplant.

Erweiterung Grundschule

Auch die Grundschule Aulendorf braucht dringend mehr Platz. Durch geänderte Rahmenbedingungen werden für ein individuelles lernen, für Vorbereitungsklassen und eine Inklusive Beschulung mehr Gruppenräume benötigt.

Durch die Erhöhung der Kinderzahlen im Kindergartenbereich werden auch mehr Klassenräume benötigt.

Vor allem sind die Anmeldezahlen für die Ganztagesbetreuung und das Mittagessen von geplanten 40/50 Kindern am Tag auf zwischenzeitlich 120 Kinder angewachsen.

Schule ist heute mehr als nur ein Unterrichtsort, sondern für viele Kinder ein Lebensumfeld, in dem sie bis zu 10 Stunden am Tag verbringen.

Wir stehen diesen geänderten Anforderungen gegenüber und wollen eine passende Lösung anbieten.

Gemeinsam mit dem Landkreis Ravensburg und der Edith-Stein-Schule suchen wir nach einer zukunftsfähigen Lösung für die Grundschule und die Kreisberufsschule. Auch hier werden wir beträchtliche Finanzmittel bereitstellen müssen. Auch für die Erweiterung der Grundschule haben wir eine Planungsrate eingestellt.

Innerstädtische Entwicklung

Im Jahr 2015 haben wir ein integriertes Stadtentwicklungskonzept verabschiedet. Mit der Erarbeitung einer Erhaltungs- und Gestaltungssatzung sowie eines Rahmenplanes wollen wir die städtebauliche Entwicklung in der Innenstadt steuern und begleiten. Die Planungen wollen wir bis Sommer 2020 abschließen.

Schaffung und Erhalt der Infrastruktur

Im Haushaltsjahr 2020 und in der mittelfristigen Finanzplanung sind umfangreiche Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur unserer Stadt vorgesehen. Beispielhaft möchte ich hier nennen:

- Erneuerung Bahnbrücke Rugetsweiler
- Erneuerung Mühlbach im Bereich Bachstraße
- Errichtung Dorfstadel mit Backhaus in Zollenreute
- Erneuerung Heuwegbrücke in Blönried
- Ökologische Maßnahme Blönrieder Ach

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Im Gesamtfinanzplanungszeitraum haben wir folgende Maßnahmen abgebildet:

- Erweiterung Grundschule mit Abbruch Bauteil 1928
- Neubau Kindergarten mit
- Investitionen für die Breitbandversorgung
- Erschließung Baugebiet Buchwald
- Kreisverkehr Schwarzhausstraße

Meine Damen und Herren,

Einige Eckpunkte des Haushaltsentwurfs möchte ich an dieser Stelle kurz ansprechen.

Ergebnishaushalt:

Ziel bei der Aufstellung ist es immer den Ergebnishaushalt auszugleichen, besser jedoch ein positives Endergebnis zu erzielen. Durch die Umstellung auf Doppik und der neuen Vermögensbewertung müssen wir insgesamt 2.793.000 € Abschreibungen erwirtschaften um das Vermögen zu erhalten.

Je höher die Investitionen für die Verbesserung der Infrastruktur, umso höher sind die zu erwirtschaftenden Abschreibungen.

Bei einem Volumen von 26,548 Mio. € erwirtschaften wir ein Ergebnis von plus 37.850 €

Finanzhaushalt

Der Zahlungsmittelüberschuss auf der Einnahmenseite aus Steuern, Finanzzuweisungen, Gebühren und Entgelten und auf der Ausgabenseite aus Personalkosten, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Umlagen u.a. beträgt plus 1.733.950 €. Dieser Liquiditätsüberschuss kann zur Finanzierung von Investitionen herangezogen werden.

Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, also nach Veranschlagung der Investitionen und der Investitionszuschüsse beläuft sich auf – 1.972.000 €. Um diesen Betrag reduziert sich unser Liquiditätsbestand.

Der Liquiditätsbestand zum 01.01.2020 beträgt rd. 19,2 Mio. €

Wie sieht Schuldenstand aus?

Kernhaushalt

01.01.2020	10.476.744 €
31.12.2020	9.889.618 €

Die Verschuldung wird somit erstmals seit langem wieder unter 10 Mio. € sein.

Bei einer geplanten Verschuldung von 1,5 Mio. € in der Abwasserbeseitigung und 800.000 € in der Wasserversorgung wird die Verschuldung in den Eigenbetrieben bei rd. 16,4 Mio. € liegen.

Die Gesamtverschuldung wäre somit planmäßig bei 26,4 Mio. €

Bevor wir Ihnen den Entwurf im Detail vorstellen ist es mir ein großes Anliegen mich bei den Mitarbeitern der Kämmerei, des Bauamtes und des Hauptamtes ganz herzlich für das große Engagement in den vergangenen Monaten zu bedanken. Ohne diesen Einsatz wäre die Aufstellung HH-Entwurfs 2020 nicht möglich gewesen.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle das Engagement und den Einsatz von Frau Johler, deren Geist diesen Planentwurf prägt. Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Herrn Gundel haben Sie in den letzten Wochen die Aufstellung des Haushaltsentwurf 2020 vorangetrieben und vor allem auch umgesetzt. Tag und Nacht haben Sie sich mit der Umstellung auf Doppik und dem Zahlenwerk beschäftigt. Ihnen war es wichtig das komplexe Zahlenwerk so anschaulich und nachvollziehbar wie möglich zu gestalten. Vielen Dank.

Präsentation Powerpoint